



ULRICHSKIRCHNER PFARRBLATT

NR. 83 SOMMER 2025



Bildquelle: <https://pixabay.com/photos/bird-wild-grass-gree-forest-bio-4227671/>

*„In der Stille der Schöpfung
berühren sich Himmel und Erde –
ein Lächeln, ein Vogel,
ein Moment voller Frieden
und göttlicher Nähe.“*

Autor unbekannt

KANZLEI- UND SPRECHSTUNDEN DES PFARRERS

Wegen der Pfarrhofrenovierung finden die Kanzlei- und Sprechstunden des Pfarrers in der Pfarrkanzlei Großebersdorf, Pfarrhofgasse 8, statt.

Jeden MONTAG von 17:00 bis 19:00 Uhr.

Jeden DONNERSTAG von 09:00 bis 12:00 Uhr.

Andere Terminwünsche bitte telefonisch vereinbaren:

Pfarrer Lawrence Ogunbanwo: 0699 10 290 371

Kaplan Jacob Chinthapalli: 0676 91 38 443

Kaplan Salvin Kannambilly: 0676 52 46 274

BEICHTE

Jeden ERSTEN DIENSTAG des Monats vor einer Abendmesse von 17:30 bis 18:00 Uhr oder nach Vereinbarung.

KRANKENKOMMUNION

Nach Wunsch können Sie die Krankenkommunionbesuche unter Angabe des Namens und der Wohnadresse telefonisch anmelden.

Sechs besondere Termine im Jahr möchten wir für den Krankenkommunionbesuch festlegen: Adventzeit, Weihnachten, Fastenzeit, Ostern, Fronleichnam und September oder Oktober.

REGELMÄßIGE MESSEN UND VERANSTALTUNGEN

Sonntag 09:30 Uhr Rosenkranzgebet, 10:00 Uhr Sonntagsmesse

Dienstag 18:00 Uhr Abendmesse, im Juli und August Andacht,
oder Wortgottesdienst

**Mehr Informationen über unsere Pfarre
und den vollständigen Terminkalender
finden Sie auch im Internet:
www.pfarre-ulrichskirchen.at**

IMPRESSUM

Medieninhaber, Herausgeber und Redaktion:

Pfarre Ulrichskirchen, Kirchenplatz 2, 2122 Ulrichskirchen

Im Internet: www.pfarre-ulrichskirchen.at

E-Mail: pfarramt@pfarre-grossebersdorf.at

Das Pfarrblatt erscheint dreimal im Jahr.

Gestaltung und Layout, Texte, Bilder und Grafiken ohne Quellenangaben:

Josef Burjak (teilweise mit Unterstützung von KI - chatgpt.com).

Redaktionsschluss für das Adventpfarrblatt ist der 23. Oktober 2025.

Das Adventpfarrblatt erscheint voraussichtlich ab 22. November 2025.



Liebe Pfarrgemeinde!

„In der Stille der Schöpfung berühren sich Himmel und Erde – ein Lächeln, ein Vogel, ein Moment voller Frieden und göttlicher Nähe“.

Dieser Spruch von einem Unbekannten, den wir am Titelblatt dieses Pfarrblattes lesen, bringt zum Ausdruck, was Gott mit seiner großartigen und wunderbaren Schöpfung für uns Menschen gedacht hat:

Alle Geschöpfe sollen in Frieden mit- und untereinander leben, damit wir göttliche Nähe erleben können. Dann werden Himmel und Erde sich berühren und kann sich das Leben erneuern.

„Da berühren sich Himmel und Erde“ ist auch ein Kirchenlied, ein vielseitiges Friedenslied von Thomas Laubach (Text) und Christoph Lehmann (Musik). Das Lied entstand 1989 und ist auch unter dem Titel „Wo Menschen sich vergessen“ bekannt. Es geht um eine Botschaft der Hoffnung, des Friedens und der Versöhnung sowie einen Zustand vollkommener Harmonie, in dem die irdische und die göttliche Welt eins werden.

Wie wir alle wissen, wird dieser Zustand nur erreicht, wenn die Menschen ihre egoistischen Bedürfnisse überwinden und sich einander in Liebe und Versöhnung zuwenden.

Ja, wie wir im „Vater unser“ beten: „Dein Wille geschehe, wie im Himmel so auch auf Erden.“ Es ist Gottes Wille, dass wir auf dieser Erde in Frieden leben. Denn die Stille der Schöpfung suggeriert eine Atmosphäre der Ruhe und Besinnung auf die Natur, auf die Schöpfung als Ganzes.

Für den Aufbau dieses Friedens untereinander in Gerechtigkeit und Liebe hat das 2. Vatikanische Konzil in „Gaudium et Spes“ – Pastorale Konstitution über die Kirche in der Welt von heute (GS 77-78) einige unerlässliche Voraussetzungen geschildert. Diese fassen das Wesen des Friedens zusammen:

„Der Friede besteht nicht darin, dass kein Krieg ist, sondern der Friede ist ein ‚Werk der Gerechtigkeit‘ (Jes 32,17), die ‚Frucht der Liebe‘ und ‚die Frucht der Ordnung, die ihr göttlicher Gründer selbst in die menschliche Gesellschaft eingestiftet hat und die von den Menschen durch stetes Streben nach immer vollkommenerer Gerechtigkeit verwirklicht werden muss ...“ (vgl. GS 78).

Daher sei bedacht, was dem Frieden dient: das Gemeinwohl des Menschengeschlechts; Sicherheit für das Wohl der Person; Beherrschen eigener Leidenschaft; Bereitschaft, in Freiheit den Reichtum, Talente, Begabungen und Fähigkeiten miteinander zu teilen; die Wahrheit in Liebe zu tun (Eph 4,15); Respekt vor der menschlichen Würde und Nächstenliebe in Wort und Tat zu üben (vgl. GS 78).

Deshalb richtet das Konzil mit allem Ernst an alle Christen den Aufruf, mit Hilfe Christi, in dem der Friede gründet, mit allen Menschen zusammenzuarbeiten, um auf Erden Frieden zu erreichen.

Angesichts der Kriege und Unruhen in vielen Ländern, die den Frieden bedrohen, wollen wir das Friedensgebet des Heiligen Franziskus uns zu eigen machen und daraus leben:

„O Herr, mach mich zu einem Werkzeug deines Friedens,
 dass ich liebe, wo man hasst;
 dass ich verzeihe, wo man beleidigt;
 dass ich verbinde, wo Streit ist;
 dass ich die Wahrheit sage, wo Irrtum ist;
 dass ich Glauben bringe, wo Zweifel droht;
 dass ich Hoffnung wecke, wo Verzweiflung quält;
 dass ich Licht entzünde, wo Finsternis regiert;
 dass ich Freude bringe, wo der Kummer wohnt.
 Herr, lass mich trachten,
 nicht, dass ich getröstet werde, sondern dass ich tröste;
 nicht, dass ich verstanden werde, sondern dass ich verstehe;
 nicht, dass ich geliebt werde, sondern dass ich liebe.
 Denn wer sich hingibt, der empfängt;
 wer sich selbst vergisst, der findet;
 wer verzeiht, dem wird verziehen;
 und wer stirbt, der erwacht zum ewigen Leben.“

Dann berühren sich Himmel und Erde, erleben wir einen Moment voller Frieden und erfahren wir göttliche Nähe.

Dazu segne uns unser gütiger, barmherziger Schöpfergott.

Ihr Seelsorger

Lawrence Ogunbanwo

Ehrenamtliche Job-Angebote der Pfarre Ulrichskirchen



Bild: © Bernhard Riedl, aus: Pfarrbriefservice.de

Wir suchen auf ehrenamtlicher Basis freiwillige Helfer für drei wichtige Funktionen in unserer Pfarre. Für alle drei Aktivitäten wirst du sanft eingeschult, sodass du Freude daran haben kannst, für Gott zu arbeiten und mit der Aufgabe zu wachsen.

1. Mesner/in

Möchtest du ab und zu den Mesnerdienst bei den Messen in unserer Pfarrkirche übernehmen?

Wenn du Interesse hast, einen solchen Beitrag für die Pfarrgemeinde zu leisten, dann melde dich bitte bei uns im Pfarrgemeinderat (Claudia Schmidt) oder nach einer Heiligen Messe in der Sakristei.

Wir freuen uns auf die Zusammenarbeit mit dir!

2. Pfarrblatt-Herausgeber/in

Möchtest du bei der Pfarrblattgestaltung mitwirken und diese auch einmal selbstständig übernehmen?

3. Internetseiten-Betreuer/in

Möchtest du bei der Betreuung und Aktualisierung unserer Internetseiten mithelfen und diese Betreuung auch einmal selbstständig übernehmen?

www.pfarre-ulrichskirchen.at



Bild: © Johannes Simon, aus: Pfarrbriefservice.de



Unsere ehrenamtlichen Mitarbeiter
bringen Farbe in unsere Pfarre.

Erinnerungen an Margareta Petsch, geb. Salomon

Die Nachricht von ihrem schweren Radunfall am 3. Mai hat uns alle zutiefst getroffen. Die Ärzte haben um ihr Leben gekämpft, aber es war Gottes Wille, Margret – wie wir sie immer genannt haben – am 18. Mai, nach einem erfülltem und vom Glauben durchdrungenen Leben, plötzlich und unerwartet in das ewige Leben heimzuholen.

„Seid also wachsam! Denn ihr wisst weder den Tag noch die Stunde“, so mahnt uns Jesus in Mt 25,13. Unsere liebe Margret war wachsam und bestmöglich für das ewige Leben vorbereitet. Sie war überzeugt:

„Der Tod ist nicht das Ende,
nicht die Vergänglichkeit.
Der Tod ist nur die Wende,
Beginn der Ewigkeit.“



Margareta Petsch

*13.11.1946 †18.05.2025

Mit traurigem Herzen begleitete fast die gesamte Pfarrgemeinde unter Glockengeläut unsere langjährige Mesnerin Margret am Donnerstag, den 5. Juni, nach einem berührenden Requiem, konzelebriert von unserem Pfarrer Lawrence Ogunbanwo, Kaplan Jacob Chinthapalli und Kaplan Salvin Kannambilly, flankiert von einer großen Schar Ministranten, auf den Ortsfriedhof zu ihrer letzten Ruhestätte.

Die gesamte Pfarrgemeinde trauert um eine wertvolle Perle, eine treue und gewissenhafte Mitarbeiterin in Gottes Weinberg. Margret war über 10 Jahre mit Leib und Seele Mesnerin, Organisatorin und Lektorin. Sie hat sich mit einer tiefen Hingabe verlässlich bei allen Heiligen Messen und kirchlichen Veranstaltungen um alles gekümmert. Nichts war ihr zu unbequem oder zu schwer.



Beide Fotos: Johannes Wimmer

tiefen Hingabe verlässlich bei allen Heiligen Messen und kirchlichen Veranstaltungen um alles gekümmert. Nichts war ihr zu unbequem oder zu schwer.

Die Pfarrkirche und der Pfarrhof waren ihr zweites Zuhause. Es gab wohl keinen Tag, an dem sie nicht in der Kirche war, um zu beten und in tätiger Sorge nach dem Rechten zu sehen, etwas vorzubereiten oder zu erledigen.

Es war gut zu wissen, dass sich jemand um die unzähligen alltäglichen Dinge des Pfarrlebens und das Kirchengebäude kümmerte, dass alles perfekt hergerichtet und geputzt wurde und die richtigen Dekorationen zur rechten Zeit für die verschiedenen Feste angebracht waren. Margret organisierte ganzjährig den Blumenschmuck, die Termine zur Kirchenreinigung, das Aufstellen der Christbäume und des Heiligen Grabes und informierte dazu jeweils alle Helferinnen und Helfer. Einige Jahre lag auch der Adventmarkt in ihrer Verantwortung.

Sie kümmerte sich um die Geburtstagsgratulationen, besuchte die Jubilare und überreichte Glückwünsche im Namen der Pfarre. Margret war viele Jahre bis zuletzt auch Leiterin der Katholischen Frauenbewegung in Ulrichskirchen.

Das alles hat sie, ohne viel zu reden, mit Umsicht und einer bewundernswerten Selbstverständlichkeit aus Liebe zum Herrn gemacht. Die Zusammenarbeit mit Margret war unkompliziert und sehr fruchtbar für die Kirche.

Mit Jesus verband sie eine tiefe Freundschaft, sie hat auf ihn vertraut und alle Gedanken mit ihm geteilt. So hat sie mit Gott in der Kirche auch immer geredet. Eine Vollblut-Mesnerin und uns ein großes Vorbild im Glauben.

Von 2012 bis 2017 war sie Mitglied des Pfarrgemeinderates und übernahm ab dem Sommer 2015 auch die Verantwortung als Stellvertretende Vorsitzende.

Sie war, wie es die Parte ausdrückt: „Mit einem offenen Herzen, helfenden Händen und unerschütterlichem Glauben strahlendes Licht in unserer Mitte.“

Wann immer wir als Pfarrfamilie an Margret denken, dann wird unser Herz mit Dankbarkeit und Freude erfüllt sein, denn wir wissen, sie hat ihr erfülltes Leben mit Gott gelebt und ihr Lebensziel jetzt bei Gott erreicht.

Die Pfarre bedankt sich für all ihre selbstlose Liebe, Treue, Fürsorge und tätige Mühe. Wir behalten sie in dankbarer und ehrenvoller Erinnerung. Möge der Herr Margareta Petsch für ihre langjährigen wertvollen Dienste in der Pfarre und ihr vorbildliches Leben reichlich entlohnen.

Wir verneigen uns in tiefer Dankbarkeit und Ehrfurcht für ihr umfangreiches Wirken und sagen „Vergelt's Gott für die vielen Jahre in unserer Pfarre und die Zeit, in der du für uns da warst.“

Dr. Johannes Wimmer



16. März – Suppentag

Suppentag in der Pfarre Ulrichskirchen – Miteinander teilen und helfen

Der Suppentag in unserer Pfarre ist ein gelebtes Zeichen der Solidarität und Nächstenliebe. Besonders in der Fastenzeit laden wir ein, gemeinsam innezuhalten, ein einfaches Mahl zu teilen – eine schmackhafte Suppe – und dabei den Blick über den eigenen Tellerrand hinaus zu richten. Der Sinn dahinter ist: Statt aufwändig zu essen, spenden wir den eingesparten Betrag für Menschen in Not.



Die Suppe schmeckt allen

Diese Tradition hat tiefe christliche Wurzeln. Schon in der frühen Kirche war das Fasten nicht nur eine spirituelle Übung, sondern auch Ausdruck konkreter Hilfe. In Ulrichskirchen führen wir diesen Gedanken bewusst fort. Seit vielen Jahren wird unser Suppentag von engagierten Pfarrmitgliedern organisiert – besonders auch von den jugendlichen Firmkandidaten – und mit viel Herz und Gemeinschaftsgeist gestaltet.



Das fleißige Betreuersteam

Der Suppentag ist mehr als eine einfache Veranstaltung. Er ist eine Einladung an uns alle, über das eigene Leben hinauszudenken und miteinander Verantwortung zu übernehmen. Die Erlöse unserer Suppentage kommen karitativen Projekten zugute, oft in Ländern des globalen Südens, wo Menschen auf unsere Unterstützung angewiesen sind.

Gleichzeitig bringt dieser Tag unsere Pfarrgemeinschaft zusammen – beim gemeinsamen Essen, beim Gespräch, beim Teilen. Der Suppentag in Ulrichskirchen zeigt: Auch kleine Schritte, wie etwa ein Suppenteller, können Großes bewirken – wenn sie mit Liebe, Hingabe und im Geist des Glaubens gesetzt werden.

21. März – Abend der Barmherzigkeit



Am Abend des 21. März führte uns Pfarrvikar Gerhard Hatzmann wieder durch den Abend der Barmherzigkeit. Seine besinnlichen, stimmungsvollen und eindrucksvollen Aussagen ergriffen die Gläubigen bis in die Tiefe ihrer Herzen. Durch seine berührenden Worte wirkte die Stimmung des Abends in den Menschen noch lange nach.

13. April – Palmweihe – Ein lebendiger Auftakt zur Karwoche

In unserer Pfarre beginnt die Karwoche – die Heilige Woche – mit der Palmweihe und einer anschließenden Prozession um die Kirche.

Am Palmsonntag erinnern wir uns an den Einzug Jesu in Jerusalem, wo ihn die Menschen mit Palmzweigen jubelnd begrüßten. Bei uns werden traditionell Palmzweige vor der Messe gesegnet – ein schöner Brauch, der Familien, Kinder und alle Generationen verbindet.

Anschließend ziehen wir gemeinsam in einer Prozession um die Kirche – begleitet von Liedern und Gebeten. Diese Feier bringt unseren Glauben sichtbar in die Mitte der Gemeinde. Die Palmweihe ist mehr als ein Brauch – sie ist Ausdruck unserer Hoffnung auf Christus, den Friedenskönig, der seinen Weg im Vertrauen auf Gott gegangen ist.

So setzen wir auch in Ulrichskirchen ein Zeichen des Glaubens und der Gemeinschaft – im Geiste Jesu, der uns auf diesem Weg vorangeht.



19. April – Osterfeuer und Auferstehungsfeier

In der Osternacht, dem höchsten Fest der Christenheit, feiern wir in besonderer Weise das Licht des Lebens – die Auferstehung Jesu Christi.

Ein zentraler Bestandteil dieser Feier ist das Osterfeuer, das vor der Kirche entzündet wird. Es symbolisiert das Licht Christi, das die Dunkelheit des Todes und der Sünde vertreibt.

Schon in frühchristlicher Zeit

war das Feuer ein Zeichen der Hoffnung. In der Osternacht wird von diesem Feuer die Osterkerze entzündet – ein altes und bedeutungsvolles Symbol für Christus, das „Licht der Welt“ (Joh 8,12). Mit der feierlichen Lichterprozession tragen wir dieses Licht in unsere dunkle Kirche – ein ergreifender Moment, der die Freude über das neue Leben in Christus spürbar macht.

In Ulrichskirchen pflegen wir diese Tradition mit besonderer Andacht. Die Gläubigen versammeln sich vor der Kirche, begleiten die Segnung des Feuers und ziehen gemeinsam in die Kirche ein, wo in einer feierlichen Liturgie die Auferstehung Jesu verkündet wird. Im Anschluss daran findet dann die durch die vielen mitgetragenen Kerzenlichter stimmungsvolle Auferstehungsprozession statt.



Beide Fotos: Claudia Schmidt

Dieser Brauch erinnert uns jedes Jahr immer wieder aufs Neue daran, dass aus dem Dunkel des Karfreitags das Licht der Osternacht erstrahlt – ein Zeichen der Hoffnung für uns alle. Es ist das leuchtende Zeugnis dafür, dass das Leben stärker ist als der Tod, dass Liebe alles überwindet und dass wir im Vertrauen auf Gott nie allein sind. Ein Licht, das unsere Herzen mit Freude und Zuversicht erfüllt.

21. April – Ostereiersuche im Pfarrhofgarten

Nach der Heiligen Messe am Ostermontag gibt es in unserer Pfarre schon seit einigen Jahren den beliebten Brauch des Ostereiersuchens in unserem großen Pfarrgarten. Viele Eltern mit ihren Kindern beteiligten sich auch heuer wieder begeistert daran, möglichst viele Ostereier zu finden. Zum Sammeln wurden diesmal an alle Eiersucher Strohhüte verteilt, die uns von einer Firma gespendet wurden. Da heuer das Gras im Pfarrgarten bereits sehr hoch stand, war das Suchen und Finden eine ziemlich anspruchsvolle Aufgabe. Aber schließlich wurde alles gefunden, und mit strahlenden Gesichtern zeigten die Kinder ihren Eltern die gefundenen „Eierschätze“. Es war wieder einmal – wie jedes Jahr – ein aufregendes Erlebnis für unsere Kleinen.



17. und 18. Mai – Wir haben für die Carlas gesammelt

Am 17. und 18. Mai konnten wir im Pfarrstadl Ulrichskirchen wieder zahlreiche Sachspenden für die Läden der Caritas Wien entgegennehmen. Dank Ihrer Großzügigkeit haben wir viele wertvolle Dinge gesammelt, die ein neues Zuhause finden werden. Diese Spenden helfen nicht nur dabei, Ressourcen sinnvoll weiterzuverwenden, sondern unterstützen auch direkt Menschen in schwierigen Lebenssituationen, die in den Carlas zu fairen Preisen einkaufen können.

Wir möchten uns daher ganz herzlich bei allen bedanken, die zu diesem schönen Ergebnis beigetragen haben.

Weitere Informationen über die Carlas finden Sie unter:

www.caritas-wien.at und www.carla-wien.at.

Vielen Dank an alle Spender.

Claudia Kuntner



Fotos: Claudia Kuntner, Claudia Schmidt

24. Mai – Maiandacht unter der Kaiserlinde

Maria, unsere himmlische Mutter, ruft zu Gebet und Umkehr.

In der letzten Maiandacht am Samstag-abend des 24. Mai unter der Kaiserlinde am Kirchenplatz betrachteten Magdalena Steininger und Johannes Wimmer mit 30 Teilnehmern Maria als unsere sorgsame, geduldige und uns liebende himmlische Mutter. In Impulsen und mit bekannten Marienliedern wurde ihr für 80 Jahre Frieden in Österreich gedankt und um ihre Hilfe und Fürbitte für viele persönliche Anliegen gebetet. Wir haben Grund zur Freude, auch wenn die äußeren Umstände oft zum Verzweifeln sind, denn uns wurde Kostbares geschenkt, und wir können Gott vertrauen. In unserem Leben geht es daher um nichts anderes, als in der Freundschaft mit Jesus Gottes Liebe zu erwidern.



Nach dem Segen mit gemischtem Wasser aus dem Jordan und Lourdes, sangen zum Abschluss alle das bekannte Lied „Leise sinkt der Abend nieder“. Viele Teilnehmer genossen danach noch plaudernd und mit Freude erfüllt den herrlichen Maiabend unter der Kaiserlinde.

Dr. Johannes Wimmer



Fotos: Dr. Johannes Wimmer

Die Kaiserlinde auf dem Kirchenplatz in Ulrichskirchen wurde im Jahr 1908 zum 60-jährigen Thronjubiläum von Kaiser Franz Joseph I. gepflanzt. Seitdem ist sie nicht nur ein prächtiger Blickfang, sondern auch ein stiller Zeuge unzähliger kirchlicher Feiern, Feste und Begegnungen. Sie steht als lebendiges Symbol für die Geschichte, Gemeinschaft und Beständigkeit unseres Ortes.

27. Mai – Bittgang zum Dimmelkreuz



Das Dimmelkreuz in Ulrichskirchen
 Variante des Schlusssegens der heiligen Messe erteilt und – wo eine vorhanden ist – mit einer Kreuzreliquie gespendet. Die Gläubigen bitten Gott um gedeihliches Wetter für die Ernte, um Gesundheit, Schutz für Mensch und Tier sowie um die Verschonung vor Unwettern, Naturkatastrophen und anderen Bedrohungen. Die Bittprozessionen verbinden damit Glauben und Naturverbundenheit auf besondere Weise.

https://www.meinbezirk.at/hollabrunn/c-lokales/bittgang-brauchtum-neu-beleben_a3383841

Bittgänge um gutes Wetter und Wachstum haben in der katholischen Kirche eine lange Tradition.

„Bittgang? Was ist denn das?“ Nicht wenige junge Menschen reagieren so auf die Frage, was für sie ein Bittgang bedeutet. Manche erinnern sich an ihre Ministrantenzeit, wo sie bei diesen kirchlichen Flurprozessionen vor Christi Himmelfahrt mitgegangen sind. Die Anzahl der Teilnehmer verringert sich aber leider von Jahr zu Jahr, jetzt ist sie auf niedrigem Niveau in etwa gleichbleibend.

An den drei Tagen vor Christi Himmelfahrt werden in der katholischen Kirche seit ca. 1.100 Jahren sogenannte Bittgänge abgehalten. Unter diesem Begriff versteht man Gebetsprozessionen, die im Verlangen nach übermenschlicher Hilfe und im Glauben an den Helferwillen Gottes unternommen werden. Der abschließende Wettersegen wird als



Diese beiden Fotos: Elisabeth Riepl

19. Juni – Mit Christus unterwegs: Fronleichnamsprozession

Am Fest Fronleichnam versammelte sich die Pfarrgemeinde zur feierlichen Heiligen Messe, die von Kaplan Coffi Destin zelebriert wurde. Anschließend zogen wir in einer festlichen Prozession durch die teilweise geschmückten Straßen unseres Ortes. Altäre mit schön gestalteten Blumenarrangements säumten den Weg – ein sichtbares Zeichen der Verbundenheit, der Hingabe und des gelebten Glaubens.



Kinder streuten Rosenblätter, während unser Kirchenchor die Prozession mit stimmungsvollen, liturgisch passenden Liedern begleitete. Die Gläubigen stimmten in Gebet und Gesang mit ein und trugen die Freude des Glaubens spürbar nach außen. An vier Stationen wurde das Evangelium verkündet, Fürbitten gesprochen und der eucharistische Segen gespendet – ein Zeichen dafür, dass Christus mit uns geht, auch über die Grenzen des Kirchenraums hinaus.

Die Prozession wurde so zu einem gemeinsamen Weg des Glaubens, der alle Generationen einbezog. Viele Menschen aus der Gemeinde beteiligten sich aktiv –



sei es durch das Schmücken, das Mitbeten, das Singen oder einfach durch ihre Anwesenheit.

Es war ein Tag voller Gemeinschaft, Andacht und Freude. Die Fronleichnamsprozession ließ uns spüren, was wir im Herzen tragen: Christus geht mit uns – durch alle Straßen, durch alle Zeiten, mitten in unser Leben hinein.

21. Juni – Johannisfeuer und das Licht der Welt



Im stimmungsvollen Ambiente des Johann-Burgmann-Parks versammelten sich nach der von unserer Pfarrjugend sehr feierlich gestalteten Jugendmesse zahlreiche Gemeindemitglieder, Jung und Alt, zur traditionellen Segnung des Johannisfeuers. Als das Feuer entzündet wurde, breitete sich ein goldenes Licht über die versammelte

Gemeinde. Es war mehr als nur ein wärmendes Flammenspiel: In der warmen Abendstimmung spendete das Feuer Licht und Gemeinschaft und schuf eine besondere Atmosphäre – ruhig, feierlich und zugleich voller Leben. Das Johannisfeuer wurde zum Symbol für Licht in dunklen Zeiten, für Gemeinschaft, die verbindet, und für einen Glauben, der Hoffnung spendet.

Unser Kaplan Salvin sprach die Worte des Segens und erinnerte an Johannes den Täufer, dessen Leben und Botschaft uns auf Christus hinweist, – das wahre Licht der Welt. Mit dem Lied „Wahre Freundschaft soll nicht wanken“, das von allen mitgesungen wurde, wurde die Stimmung vertieft und das gemeinsame Erleben gestärkt. Im Anschluss an die Feuersegnung konnte man sich dann bei einer Agape im Pfarrstadl noch weiter gemütlich unterhalten.

Einige verweilten noch länger im Park, im Gespräch, im Staunen, im stillen Gebet. Das Johannisfeuer wurde so zu einem Moment des Innehaltens – und zugleich zum Zeichen des Vertrauens in Gottes Gegenwart unter uns. Ein besonderer Dank gilt der Pfarrjugend und allen, die bei der Vorbereitung mitgeholfen haben;



– durch ihren Einsatz wurde dieses Fest zum unvergesslichen Erlebnis für die ganze Gemeinde.

26. Juni – Schulabschlussmesse – endlich wieder Ferien



Am 26. Juni fand die Schulabschlussmesse für die Volksschule mit Kaplan Jacob in der Pfarrkirche statt. Die Kinder hatten sichtbar Freude an der lebendigen Messe und sangen bei den Liedern fleißig mit. *Text und Foto: Claudia Schmidt*

Ein Schuljahr geht zu Ende

Ein Schuljahr geht zu Ende – voller Lernen, Lachen, Freundschaft und vieler kleiner Wunder. Jetzt beginnt eine besondere Zeit: die Ferien. Zeit zum Ausruhen, Spielen, Träumen – und auch, um Gott zu begegnen. Denn er ist nicht nur im Klassenzimmer bei uns, sondern auch im Sonnenstrahl, im Bergwind, am Seeufer oder im Lächeln eines Freundes. Wir danken für alles, was war, und bitten um seinen Segen für alles, was kommt. Mögen die Ferien ein Geschenk sein – leicht, fröhlich und geborgen in Gottes Nähe.

Auch wenn unsere Schule jetzt Pause macht: Gottes Liebe macht nie Ferien. Er geht mit uns, wohin auch immer wir reisen. Und wenn wir uns wiedersehen, tragen wir all das Gute in unseren Herzen weiter.

Fragen aus der Bibel – versuche sie zu lösen ohne beim Hinweis auf die entsprechende Bibelstelle nachzuschauen. Du schaffst das schon.

Biblisches Tierrätsel:

Ich war im Garten Eden, sprach mit Eva ohne Müh,
doch Gott verfluchte mich dafür – weißt du, wer ich bin? (Gen 3,14)

.....

Biblisches Zahlenrätsel:

Wieviel Brote und Fische hatte der Junge für die Speisung der 5000 Menschen die Jesus zuhörten mitgebracht? (Joh 6,9)

.....Brote,Fische

Wer bin ich?

Ich lebte im Bauch eines Fisches drei Tage und drei Nächte lang (Mt 12,40).

.....

Wo liegt das?

Ich bin ein See, auf dem Jesus über das Wasser ging (Mk 6,49-50).

.....

Bibel-Quizfrage

Welcher Apostel wird oft mit einem Schlüssel dargestellt? (Mat 16,18-19)

.....

Hier sind noch zwei schwierigere Fragen:

Wer wurde in der Bibel wieder lebendig, weil er mit einem Toten in Berührung kam? (2 Könige 13,20-21)

.....

Wer starb in der Bibel, ohne geboren worden zu sein? (Gen 2,7)

.....

Spurensuche im Buchstabenschungel

In diesem Buchstabenschungel sind diese folgenden 11 Worte versteckt:

Altar, Bibel, Engel, Gott, Kreuz, Maria, Psalm, Segen, Sonne, Taufe, Wasser.

Versuche diese Worte zu finden, und markiere sie mit einem Farbstift.

Keine Angst, du schaffst das schon.

| | | | | | | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| R | I | W | U | S | O | D | S | K | L | L | D |
| G | O | T | T | X | U | Z | K | C | L | P | U |
| B | G | Z | M | A | R | I | A | G | V | W | V |
| I | T | V | N | E | K | R | E | U | Z | S | T |
| B | A | X | C | V | H | Z | F | R | E | E | A |
| E | L | R | T | A | U | F | E | K | F | I | B |
| L | T | A | I | Z | T | N | S | O | N | N | E |
| N | A | D | P | E | N | G | E | L | M | Q | I |
| L | R | O | Z | J | V | K | Y | O | S | A | C |
| R | T | B | F | Y | C | A | P | S | A | L | M |
| W | A | S | S | E | R | C | H | I | J | P | F |
| N | S | E | G | E | N | V | M | A | K | Q | S |

Die Lösungen der Rätsel findest du ab 1. September auf unserer Webseite:
[www.pfarre-ulrichskirchen.at/Pfarrblätter und Fotos/Rätsellösungen](http://www.pfarre-ulrichskirchen.at/Pfarrblätter_und_Fotos/Rätsellösungen)

Restaurierung der Marienstatue in der Urlauberkapelle

Die Marienstatue aus Holz in der Urlauberkapelle in Ulrichskirchen wurde von Herrn Werner Knie aus Putzing kostenlos wunderschön restauriert und neu bemalt. Der Vermögensverwaltungsrat hat sich persönlich bei Herrn Werner Knie bedankt. Im Namen der Pfarrgemeinde Ulrichskirchen schließe ich mich diesem Dank an und sage Vergelt's Gott.

Ihr Seelsorger

Lawrence Ogunbanwo



Fotos von Lawrence Ogunbanwo und Werner Knie

Die Urlauberkapelle südöstlich von Ulrichskirchen beherbergte einst zwei bedeutende barocke Skulpturen: die Gruppe „Abschied Christi von Maria“ aus dem Jahr 1702, ursprünglich in der Kapelle installiert, später in die Pfarrkirche übertragen. Aktuell steht in der Urlauberkapelle die jetzt restaurierte Marienstatue, über die jedoch keine konkreten historischen Angaben verfügbar sind. Wahrscheinlich handelt es sich um eine spätere Kopie oder Ersatzfigur, möglicherweise einer spätgotischen oder barocken Madonna, die als Andachtsbild erhalten blieb.

Die jetzt in der Urlauberkapelle aufgestellte Marienstatue ist demnach wahrscheinlich dem Wunsch zu verdanken, die ursprüngliche religiöse Funktion der Kapelle wieder aufleben zu lassen.

Neuer Plattenweg – Es rollt sich leicht in die Kirche

Seit 5. Juli gibt es gute Nachrichten für alle, die auf Rädern zur Kirche kommen: Ein neuer Plattenweg führt nun direkt zum Haupteingang. Ob Kinderwagen, Rollator, Rollstuhl oder Sonntagsrad – jetzt rollt es sich (fast) wie von selbst zum Gottesdienst. Denn während unsere Kieselsteine zwar hübsch, aber für kleine und große Räder manchmal eher „sportlich anspruchsvoll“ sind geht es jetzt glatt und elegant bis zur Kirchentür.

Wer hat's gemacht? Ein echtes Dream-Team aus Verschönerungsverein, Gemeinde und Pfarre hat an einem Tag gemeinsam ordentlich zugepackt und den Plattenweg in Windeseile verlegt. Da wurde gerackert, geplaudert und gelacht. Vielleicht schwitzen manche jetzt noch, aber der Weg kann sich wirklich sehen lassen! Vielleicht verleihen wir ihm eines Tages sogar einen Schönheitswettbewerbspreis für Kirchenwege.

An dieser Stelle wollen wir aus ganzem Herzen Vergelt's Gott sagen an alle, die mit Muskelkraft, Organisationstalent, Spaten, Wasserwaage und guter Laune zum Gelingen beigetragen haben! Ohne sie wäre dieser Weg noch immer ein schöner Plan auf dem Papier und kein glattes Pflaster vor unserer Kirche.

Wir freuen uns, wenn viele den neuen Plattenweg ausprobieren.

In diesem Sinne: Eine herzliche Einladung, auf dem neuen Plattenweg in die Kirche zu rollen!



Text und Fotos: Claudia Schmidt

Rückblick auf die Firmvorbereitung und die Firmung

Am 19. Oktober 2024 hat für uns Jugendliche aus Schleinbach, Kronberg und Ulrichskirchen die Firmvorbereitung begonnen. Neben den Vorbereitungsstunden am Samstagvormittag gab es auch einen „Rap&Pray“-Workshop, wir waren einen Tag bei den Johannesbrüdern in Marchegg und beim Feuerfest in der Votivkirche. Außerdem haben wir zusammen Jugendmessen gefeiert und mit unseren Firmpaten einen gemeinsamen Nachmittag verbracht. Die feierliche Firmungsmesse am Samstag, 31. Mai, in Ulrichskirchen mit unserem Firmspender, Bischofsvikar Pater Mag. Dariusz Schutzki CR, war Höhepunkt und bewegender Abschluss unserer ereignisreichen Vorbereitungszeit.



Fotos: Elisabeth Riepl

Im April besuchten wir das Feuerfest in der und rund um die Votivkirche in Wien. Beim Workshop Upcycling bastelten wir eine Handyhalterung aus Abfallmaterial und besuchten einen Escaperoom zum Thema Ostern.



Im Anschluss daran feierten wir mit 600 Firmkandidaten eine eigens gestaltete Heilige Messe in der dafür besonders beleuchteten Votivkirche.

Foto: Elisabeth Riepl

Das Patentreffen war sehr aufschlussreich und lustig, weil man viele Dinge über den eigenen Firmpaten erfahren konnte. Es war aber auch der Austausch mit den anderen Firmkandidaten und den zugehörigen Firmpaten interessant.



Fotos: Regina Wildgatsch

Zu unserer Firmung am 31. Mai 2025 wurden wir mit Blasmusik in die Kirche begleitet. Nach der schön gestalteten Heiligen Messe mit einer fesselnden Predigt unseres Firmspenders haben wir zur Agape in den Pfarrstadl eingeladen.

Texte: Irina, Kerstin, Lea, Lena, Theresa



Firmung Ulrichskirchen 31. Mai 2025 FotoStudio Semrad

Sommerfrische mit Kardinal Van Thuan

Urlaub für die Seele in unserer Pfarrkirche

In den heißen Sommertagen laden wir alle herzlich ein, in unserer kühlen Pfarrkirche zur Ruhe zu kommen. Auf bereitgestellten Liegestühlen können Sie einen kleinen „Urlaub für die Seele“ genießen: Entspannen Sie in der Stille, lassen Sie einfach einmal die Gedanken schweifen – fern von Alltag, Hektik und Sommerhitze. Einfach Ruhe finden in Gottes Haus.

*Ein Ort geweiht, so tief und still,
wo Herz und Zeit verweilen wollen.
Wo Gottes Nähe still durchdrängt,
das Innre neue Kraft empfängt.*



Kraft aus dem Glauben – Ausstellung über Kardinal Nguyen Van Thuan

Parallel zur „Sommerfrische“ möchten wir Ihnen einen besonderen Menschen vorstellen. Unsere kleine Ausstellung widmet sich dem vietnamesischen Kardinal Francois-Xavier Nguyen Van Thuan, einer der beeindruckendsten christlichen Persönlichkeiten des 20. Jahrhunderts.



indem er selbst aus der Tiefe seines Leidens Liebe und Licht schöpfte. Nach seiner Freilassung setzte er sich für Frieden, Versöhnung und soziale Gerechtigkeit ein.

Kardinal Van Thuan wurde 1928 in Vietnam geboren. 1975 – kurz nach seiner Ernennung zum Erzbischof von Saigon – wurde er von der kommunistischen Regierung verhaftet. Über 13 Jahre verbrachte er im Gefängnis, davon neun Jahre in Einzelhaft. Trotz entsetzlicher Haftbedingungen verlor er niemals seinen Glauben und seine Zuversicht. Im Gegenteil: Er wurde für viele Menschen zum Hoffnungsträger,



Text und Fotos: Claudia Schmidt

2001 ernannte ihn Papst Johannes Paul II. zum Kardinal. Van Thuan starb 2002 in Rom. Der Seligsprechungsprozess ist im Gange.

Bei Ihrem Besuch können Sie inspirierende Hoffnungsbotschaften von Kardinal Van Thuan mit nach Hause nehmen. Besonders ans Herz legen möchten wir Ihnen auch den „Würfel der Liebe“ – eine kleine Bastelarbeit mit sieben konkreten Anregungen für den gelebten Glauben im Alltag.

Nehmen auch Sie sich eine kleine Sommerauszeit für die Seele – wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Wie Van Thuan selbst sagte:

„Im Abgrund meines Leidens habe ich nie aufgehört, alle zu lieben!“

Sommerauszeit für die Seele – in der Stille unserer Kirche

Wenn draußen die Sommersonne Felder und Wege in warmes Licht taucht, wird unsere Kirche zu einem besonderen Ort der Ruhe. Ein stilles, offenes Haus – erfüllt von Jahrhunderten des Gebets, durchdrungen von einer Schönheit, die nicht laut sein muss.

Hier darf die Seele durchatmen. Kein Lärm, kein Müssen. Nur der eigene Herzschlag und vielleicht das leise Knistern einer Kerze.

In dieser Stille spricht Gott – nicht mit lauter Stimme, sondern mit liebevoller Gegenwart. Wer Platz nimmt in einer der alten Bänke, wer schaut, horcht, verweilt, wird vielleicht spüren: Ich bin nicht allein – ich bin gehalten von Gott.

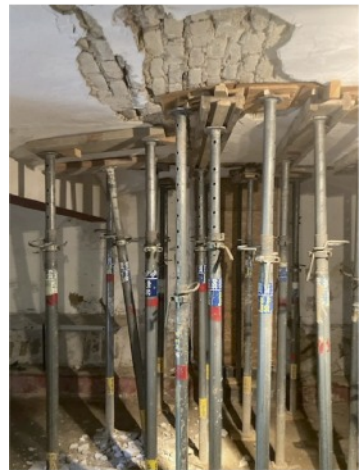
Unsere Kirche ist offen. Komm, wenn du eine Pause brauchst – für Herz, Gedanken und Seele.



- Im ersten Bauschritt erfolgte seit Mai die vorgezogene bauliche Sanierung des einsturzgefährdeten Gewölbes über dem Beat-Keller bzw. im Eingangsraum hinter der Erstkommunion-Stiege.
- Hierzu mussten zunächst die Dachbodendecke geöffnet und die morschen Holztrams entfernt werden. Gleichzeitig wurde im Beat-Keller das defekte Gewölbe großflächig gestützt.
- Im Raum darüber im OG wurde eine Gewölbeschale aus Beton hergestellt, welche nun bis Mitte August austrocknen muss.
- Danach wird dieser erste, technisch aufwendige Bauabschnitt – die desolade Gewölbedecke im Beat-Keller steht wie der gesamte Pfarrhof unter Denkmalschutz – beendet sein.
- Die Ausschreibungen für die Baumeister und HKS-Arbeiten wurden im Juni abgeschlossen, die weiteren Auftragsvergaben werden in Kürze abgeschlossen
- Am 28. Juli beginnen die archäologischen Vorarbeiten zu den Bauarbeiten unter Aufsicht des Bundesdenkmalamtes. Dabei wird vor (Kirchenplatz) bzw. hinter dem Pfarrhof (Pfarrgarten) eine 30cm dicke Humusschicht für die Bodenuntersuchungen abgetragen.
- In der ersten Augusthälfte wird die Baustelleneinrichtung erfolgen, und die Baumeisterarbeiten beginnen am 18. August.
- Die endgültige Fertigstellung der Pfarrhof-Generalsanierung soll plangemäß im Frühjahr 2027 erledigt sein.

Ein großes Vergelt's Gott an die zahlreichen Spenderinnen und Spender. Dank Ihrer wertvollen Unterstützung kann dieses Projekt realisiert werden. Bitte bleiben Sie uns auch weiterhin gewogen.

Text und Fotos: Erhard Schmidt





**2025 / 2026 Firmvorbereitung
im Pfarrverband „Tor zum Weinviertel“**

Pfarrhofgasse 8, 2203 Grobebersdorf; pfarramt@pfarre-grossebersdorf.at; Tel: 02245 / 2716

EINLADUNG

zum

INFO-ABEND

für

die FirmkandidatInnen 2025/2026

**am Freitag, 05.09.2025 um 19:00 Uhr
im Pfarrsaal Grobebersdorf**

Zu dieser Infoveranstaltung laden wir euch recht
herzlich ein.

Wir freuen uns auf zahlreiche
Firmlinge!

Die Priester und Firmbegleiterinnen

ERSTKOMMUNIONSVORBEREITUNG 2025/2026

Liebe Eltern!

Im September beginnt die Vorbereitung Ihres Kindes für die Erstkommunion. Sicher haben Sie eine Menge Fragen. Deshalb möchten wir Ihnen vorab einige wichtige Informationen geben.

Alle Eltern sind herzlichst eingeladen, bei der Vorbereitung zur Erstkommunion mit zu arbeiten und mit zu gestalten. Wenn wir uns alle mit unseren Fähigkeiten und Möglichkeiten einbringen, wird es ein richtiges „KOMMUNIONS-FEST“ (Gemeinschaftsfest).

Bei uns in der Pfarre Ulrichskirchen gibt es einige bewährte „Fixpunkte“, die im folgenden zusammengefasst sind:



- Die Pfarre ersucht alle Eltern deren Kinder zur Erstkommunion gehen wollen, in der Pfarrkanzlei das ANMELDEFORMULAR auszufüllen und zu unterschreiben. Für die Kinder, die nicht in der Pfarre Ulrichskirchen getauft wurden, bitte den Taufschein mitbringen.

Die Sprechstunden für die Anmeldung sind im September 2025:
Dienstag, 16. und Donnerstag, 18. September 2025,
von 18:30 bis 19:30 Uhr, im Jugendheim Ulrichskirchen.

Voraussetzungen für eine gelungene Erstkommunionsfeier sind:

- Das Tischelternseminar im Pfarrverband am Dienstag, 07. Oktober 2025, von 19:00 bis 20:30 Uhr, im Pfarrsaal Großebersdorf.
- Elternabende (3 bis 4) bis zur Erstkommunionsfeier.
- Die oftmalige Teilnahme der Eltern mit ihren Kindern an der Heiligen Messe an Sonntagen und Festtagen ist für eine gute Vorbereitung sehr wichtig.
- Die aktive Teilnahme der Kinder an der Gestaltung der Heiligen Messe. Die Kinder lesen die Fürbitten und dürfen die Hostienschale bei der Gabenbereitung zum Altar bringen.
- Die Teilnahme der Kinder am Erstbeichtfest.
- Die gemeinsame Vorbereitung der Vorstellungsmesse und Erstkommunionfeier.

Diese Termine sind verpflichtend. Im Fall von Krankheit oder Verhinderung bitte unbedingt mit den Priestern und Erstkommunionbegleitern Kontakt aufnehmen.

Wenn Sie mit uns und Ihrem Kind diesen Weg zur ERSTKOMMUNION gehen möchten, melden Sie Ihr Kind bitte an.

Wir freuen uns auf eine gute Zusammenarbeit und ein wunderschönes Fest.

Die Priester und die Erstkommunionbegleiterin der Pfarre Ulrichskirchen.



Der **Pfarrverband „Tor zum Weinviertel“**
lädt ein zum

PILGERTAG im WEINVIERTEL



Samstag, 27. September 2025

Für die Teilnahme gibt es zwei Möglichkeiten:



Variante 1 – **BUSPILGER:**

07:00-07:50 Uhr: Abholung in den Pfarren - Fahrt nach Schöngrabern – Maria Roggendorf – Buschberghütte (*Pilgermahlzeit – Selbstbedienung!*)

→ anssl. freie Zeit in den Leiser Bergen (Aussichtswarte, Bienenlehrpfad, ...)

17:00 Uhr: Gemeinsame Hl. Messe in Maria Oberleis mit den Fußpilgern

18:00-19:00 Uhr: Rückfahrt per Bus

Weitere Infos & Details bei Anmeldung!

10€ p.P.
Anzahlung =
Busreservierung



Variante 2 – **FUSSPILGER:**

07:30 Uhr: Treffpunkt S-Bahnhof Wolkersdorf

07:40 Uhr: Abfahrt mit S2 Richtung Mistelbach (*Tickets individuell besorgen!*)

08:08 Uhr: Ankunft in Paasdorf

Wir wandern entlang des Weinviertler Jakobsweges durch den Naturpark Leiser Berge bis zur Buschberghütte (*Pilgermahlzeit – Selbstbedienung!*).

Nach ausgiebiger Rast geht es weiter bis Maria Oberleis.

17:00 Uhr: Gemeinsame Hl. Messe in Maria Oberleis mit den Buspilgern

18:00-19:00 Uhr: Rückfahrt per Bus

Unsere Route zu Fuß: 19 km – 5-6 h Gehzeit (inkl. Rast) – 300 Höhenmeter / *Verpflegung für unterwegs mitnehmen!*

10€ p.P.
Anzahlung =
Busreservierung

Ja, ich möchte mitkommen! Anmeldung mit Anzahlung bei:

| | |
|---------------------------------------|--------------------|
| Petra Ambrosch (Münichsthal, Pföding) | 0699 / 81 41 94 53 |
| Maria Böhm (Kronberg) | 0676 / 97 75 504 |
| Elfriede Degn (Schleinbach) | 0664 / 73 68 91 17 |
| Ilse Denkmayr (Ulrichskirchen) | 0680 / 555 48 37 |
| Josefa Reiter (Großbebersdorf) | 0699 / 11 89 95 76 |
| Gabriela Wernhart (Manhartsbrenn) | 0676 / 89 96 86 37 |

Mailto: Ilse.Denkmayr

ilse.denkmayr@gmx.at

Anmeldung erforderlich!
ACHTUNG! Begrenzte Teilnehmerzahl!

ACHTUNG – Terminänderungen oder Absagen sind möglich.
 Die jeweils aktuellen Informationen finden Sie immer auf unserer Internet-Seite:
www.pfarre-ulrichskirchen.at/pfartermine/pfarrkalender

| | | |
|--|---|---|
| SA. 30. August | 19:00 | Kirtag-Jugendmesse in der Pfarrkirche, anschließend gemütlicher Cocktailabend im Pfarrstadl |
| SO. 31. August Pfarrkirtag | 10:00 | Festmesse zum Kirtag in der Pfarrkirche, anschließend Frühschoppen am Kirchenplatz |
| FR. 05. September | 20:00 | Eucharistische Anbetung bis 23:00 Uhr |
| SA. 06. September | 06:00 | bis zur Sonntagsmesse |
| SO. 14. September | 10:00 | Sonntagsmesse als Kindermesse |
| SO. 21. September Erntedank | 10:00 | Heilige Messe zum Erntedankfest, anschließend Agape |
| SA. 27. September | 07:00 | Pfarrausflug und Pilgertag zum Heiligen Jahr Informationen siehe vorherige Seite 29 |
| SO. 28. September | 10:00 | Bibelsonntag |
| SO. 05. Oktober Schutzengelfest | 10:00 15:00 | Sonntagsmesse als Schöpfungsmesse Tiersegnung auf dem Kirchenplatz |
| FR. 10. Oktober | 20:00 | Eucharistische Anbetung bis 23:00 Uhr |
| SA. 11. Oktober | 06:00 | bis zur Sonntagsmesse |
| SO. 19. Oktober Weltmissionssonntag | 10:00 | Kindermesse zum Sonntag der Weltmission, anschließend Pfarrkaffee |
| SA. 01. November Allerheiligen | 10:00 | Allerheiligenmesse mit Friedhofgang |
| SO. 02. November Allerseelen | 10:00 | Allerseelen-Gedenkmesse für unsere Verstorbenen |
| SO. 09. November | 10:00 | Ehejubiläumsmesse, anschließend Agape |
| FR. 14. November | 20:00 | Eucharistische Anbetung bis 23:00 Uhr |
| SA. 15. November | 06:00 | bis zur Sonntagsmesse |
| SO. 16. November | 10:00 | Jugendmesse, anschließend Agape und Lebensmittelsammlung |
| SO. 23. November Christkönigssonntag | 10:00 11:00 - 13:00 15:30 - 20:00 | Rhythmische Messe, Vorstellung der Firmkandidaten Pfarrmarkt im Pfarrstadl Pfarrmarkt im Pfarrstadl |

| | | |
|-------------------------|-------|--|
| SO. 30. November | 10:00 | Sonntagsmesse mit Adventkranzsegnung |
| 1. Adventsonntag | | |
| DI. 02. Dezember | 07:30 | Roratemesse, anschließend Frühstück im Jugendheim |
| SO. 07. Dezember | 10:00 | Kindermesse mit dem Hl. Nikolaus |
| 2. Adventsonntag | | |
| MO. 08. Dezember | 10:00 | Heilige Messe zu Mariä unbefleckte Empfängnis |
| Mariä Empfängnis | | |



Ein Sommergedicht

An einem Sommermorgen
da nimm den Wanderstab;
es fallen deine Sorgen
wie Nebel von dir ab.

Des Himmels heit're Bläue
lacht dir ins Herz hinein
und schließt, wie Gottes Treue,
mit seinem Dach dich ein.

Rings Blüten nur und Triebe
und Halme segenschwer;
dir ist, als zög' die Liebe
des Weges nebenher.

So heimisch alles klinget
als wie im Vaterhaus,
und wie die Lerchen schwinget
die Seele sich hinaus.

Theodor Fontane (1819-1898)

Pfarrkirtag Ulrichskirchen



**Samstag,
30. August 2025**

**Sonntag,
31. August 2025**

19⁰⁰ Jugendmesse

10⁰⁰ Festmesse

anschließend
**gemütlicher Abend
mit Cocktailbar
im Pfarrstadl**

anschließend
**Frühschoppen
mit „Sandora“
am Kirchenplatz**



Mittagstisch
Café „Zuckergoscherl“
Weinbar „Reblaus“
Tombola, Hüpfburg

Herzliche Einladung von:
Pfarjüngend, Pfarrgemeinderat und Mitarbeiterkreis